

Schweizermeisterschaft Senioren Springen, Rohr AG 17./18.Sept.

**Alle drei Medallenträger durften bei den Senioren erstmals auf dem Podest stehen. Für den überragenden Sieger Jakob Röthlisberger mit Imanella war es aber nach seinen Concours Complet Erfolgen nicht die erste Goldmedaille. Im JFK-Challenge Cup wiederholte Walter Burkhard seinen Vorjahressieg und im neu geschaffenen Sigris-Cup hiess der erste Sieger Andres Baltensperger.**

Der schöne Allwetterplatz bei Familie Eggenberger im Stall Eiholz war zum zweiten Mal Schauplatz der Schweizermeisterschaft der Seniorenspringreiter. Leider war das 'englisches Wetter' höchstens den vielen Irländer-Pferden angenehm, die in den Senioren-Feldern zu finden sind, aber für diesen würdigen Final garstig und auch die Zuschauer erschienen eher spärlich, obwohl alle der gegen 550 Mitglieder des SVSCR zum Mittagessen eingeladen waren. Für die Reiter war es trotzdem ein ganz besonderes Erlebnis und da in der grossen Halle abgeritten werden konnte, wurde niemand allzu nass.

Erstmals wurden die Finals auf drei Stufen ausgetragen, da die SM mit einem Final auf ca. 125 cm Höhe viele von der Teilnahme abhielt und der Challenge-Cup mit 110 cm doch eher leicht war als Alternative. Auf der mittleren Stufe traten dann aber doch lediglich zehn Paare an, von denen nach dem dritten Parcours noch drei Paare ohne Fehler zur Siegerunde einritten. Mit einem Fehler wurde Susi Schmid aus Geunsee Dritte. Der Sieg ging an den Winterthurer Andres Baltensperger auf der Hannoveraner Fuchsstute Exchange II; er behielt auf die Zweitplatzierte Gerda Förling (Hellbühl) zweieinhalb Sekunden Vorsprung.

Das Hauptinteresse galt den Senioren, die noch regelmässig auf höherem Niveau starten und hier um die Medaillen ritten. Leider zogen es viele gute vor (respektive erhielten vom Verband die Bewilligungen), zur gleichen Zeit im Ausland an den Start zu gehen. Das Niveau war nichtsdestotrotz bemerkenswert und die stetig erschwerten Parcours des Teams Roland Jud/Louis Baumgartner stellten würdige Anforderungen. Erschwerend kam bei vielen die Nervenbelastung hinzu (z.B. nicht Durchreiten der Ziellinie, Starten vor dem Glockenzeichen oder falsche Parcourswahl etc.). Der Sieg in der ersten Qualifikation ging an Germaine Schwarz die am Finaldurchgang am Sonntag stürzte. Die Siegerin der zweiten Prüfung war Doris Stelzmüller, die neben einem dritten Rang als Beste und Letztstartende zum Final antrat. Noch waren vier Reiter ohne Fehlerpunkte; von ihnen beendeten Yasmin Wüest, Jakob Röthlisberger und Michel Brand ihre Runde wieder ohne Probleme, nur Acorada, die Stute der Leaderin kam nicht optimal in die Dreierkombination, verzeichnete am zweiten Sprung einen Fehler und etwas irritiert gelang ihrer Reiterin die Wendung auf den nächsten Sprung nicht mehr, so dass Stelzmüller mit 8,5 Punkten zurück fiel. Dafür wusste Peter Zellweger seine vier bisherigen Punkte durch eine makellose Leistung zu halten, was ihn für den zweiten Umgang auf den vierten Zwischenrang aufholen liess. Dieses Kunststück konnte er im Schlussumgang nochmals wiederholen und er brachte die drei Besten in Bedrängnis. Der Einzige, der der Nervenbelastung stand hielt war Jakob Röthlisberger aus Langnau. Der 63-jährige Zahnarzt aus dem Emmenthal, der mit seiner Stute Imanella bereits 2009 die Schweizermeisterschaft Elite im Concours Complet gewonnen hat, konnte fehlerfrei bleiben und auch sein Timing war beispiellos, kam er doch ganz knapp drei Hundertstelsekunden unter der Limite ins Ziel. Da sowohl Wüst als auch Brand jeweils zwei Fehler in Kauf nehmen mussten, war Zellweger die Silbermedaille sicher und die anderen beiden mussten um Bronze stechen. In ihrem ersten Jahr bei den Senioren zeigte die Luzernerin Yasmin Wüst auf 'Carlos vom Berghof CH', den sie seinerzeit als Fohlen in Ruswil ersteigert hatte, eine perfekte Leistung und nach einem Stangenfehler des aus Confignon bei Genf hergereisten Michel Brand bereits am zweiten Sprung war für die Amazone die Medaille klar. Alle drei auf dem Podest durften sich zum ersten Mal über 'Senioren-Edelmetall' freuen.

Der Finaldurchgang in der JFK Challenge am Sonntag Morgen hatte ebenfalls stark selektioniert. Von anfangs 39 Gemeldeten waren noch 19 für die Finalprüfung geblieben. Von

ihnen beendeten nur noch deren zwölf den Schlussdurchgang. Auch keines der drei Paare, die blanko in die Winning Round gekommen waren, kam mehr fehlerfrei durch, so dass es dem bereits aus dem Initialparcours mit einem Stangenfehler behafteten Vorjahressieger Walter Burkhard aus Mettmenstetten gelang, mit seinem Irländer Peter Panther durch enges Wenden und mit dem einzigen Nuller den Sieg mit zehn Sekunden Vorsprung auf Verena Hofmann ins Trockene zu bringen. Dritter wurde Theo Muff sen., dem in der Winning Round zwei Fehler passierten.